— № 235. — 5. Jahrgang. —

Sächsischer

Landes-Anzeiger

mit „Chemnitzer Stadt-Anzeiger".

Freitag, 9. October 1885.

Abonnementspreis:
Der unparteiische — jeden Wochentag Abend (mit dem Datum des folgenden Tages) zur Versendung gelangende — Landes-Anzeiger mit Beiblättern kostet monatlich 60 Pfg. bei den Ausgabestellen in Chemnitz und den Vororten, sowie bei der Post. (Eingetr. im 10. Nachtr. 4523b.) Im 4. Quartal erscheint für Abonnenten Jahresbuch (Weihnachtsprämie) des Anzeigers.

Verlag: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz.

Insertionspreis:
Raum einer schmalen Korpuszeile 15 Pfg.; — Reklame (1spaltige Petitzeile) 30 Pfg. — Bei Wiederholung großer Annoncen Rabatt. Bei Bestellungen von Auswärts wolle man Insertionsbetrag (in Briefmarken) beifügen (je 8 Silben Korpusschrift bilden ca. 1 Zeile). Annoncenannahme: nur bis Vormittag.

Expedition und Redaktion: Chemnitz, Theaterstraße Nr. 48.
Telegramm-Adr.: Wiede's Anzeiger, Chemnitz.
Fernsprechstelle Nr. 136.

Beiblätter: „Tägliches Unterhaltungsblatt" und humoristisch illustrirtes Sonntagsblatt „Lustiges Bilderbuch".

Amtliche Bekanntmachungen sächsischer Behörden.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß haben die Gemeindevorsteher unter Zuziehung des Bezirksschornsteinfegers alljährlich zwei Mal, im Frühjahre und im Herbste, vor Eintritt des Winters, eine genaue Besichtigung der Feuerstätten vorzunehmen. Indem man die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirkes hierauf noch besonders aufmerksam macht, veranlaßt man dieselben, da, wo dies noch nicht geschehen sein sollte, diese Besichtigung nunmehr unverzüglich vorzunehmen und wegen Abstellung etwa vorgefundener Ordnungswidrigkeiten und Schadhaftigkeiten das Erforderliche zu veranstalten.

Chemnitz, am 5. October 1885. Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Die Herren Dr. Friedrich u. Comp. in Ersenschlag beabsichtigen, in dem unter Nr. 91 des Brandversicherungs-Catasters, Nr. 22 des Flurbuches für Altchemnitz gelegenen Fabrik-Grundstücke die Herstellung von Alkalien und alkalischen Erden, insbesondere die Fabrikation von Essigsäure, Sulfiten, Ferrisulfat, Natriumhydroxyd, krystallisirtem Natriumcarbonat, Nitrit, Chlorzink und Desinfectionsmitteln aufzunehmen. In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 1. Juli 1883 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Chemnitz, am 8. October 1885. Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 2807 die am 1. Mai 1885 errichtete Firma Edward Wendt u. Co. in Chemnitz (Bismarckstraße Nr. 9) eingetragen und zugleich verlautbart, daß die Kaufleute Herr Ferdinand Edward Wendt in Chemnitz und Herr Martin Albert Wandel in Dresden, Besitzer einer Lampenfabrik, Inhaber der Firma sind.

Chemnitz, am 6. October 1885. Königliches Amtsgericht.

Auf dem die Actiengesellschaft unter der Firma Werkzeugmaschinenfabrik Union (vormals Diehl) in Chemnitz betreffenden Folium 1538 des Handelsregisters für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute verlautbart: 1. daß Herr David Gustav Diehl aus dem Vorstande der Gesellschaft ausgeschieden ist, 2. daß der Ingenieur Herr Gustav Emil Diehl in Chemnitz zum Mitglied des Vorstandes erwählt und 3. daß dem Kaufmann Herrn Hugo Edmund Baßler daselbst für die genannte Actiengesellschaft Procura ertheilt worden ist. Hierzu wird noch bekannt gemacht, daß zur rechtsverbindlichen Zeichnung für die Gesellschaft die Unterschrift zweier Mitglieder des Vorstandes, oder die eines Vorstandsmitgliedes und eines Procuristen oder Bevollmächtigten erforderlich ist.

Chemnitz, am 7. October 1885. Königliches Amtsgericht.

Gesucht wird die am 13. Juli 1868 in Königshain bei Ostritz geborene und angeblich hier aufhältliche Näherin Johanne Therese Bergmann zur Vernehmung über eine Anzeige.

Chemnitz, den 5. October. Der Königl. Amtsanwalt.

Heute Freitag Vormittag 9 Uhr sollen im Auctionssaale des Justizgebäudes hier 27,500 St. bessere Cigarren, Möbel, Betten, Wäsche, Bekleidungsgegenstände, Schmucksachen, goldene und silberne Uhren, Spielwaaren, Pappendeckel, 1 Kiste flüssiger Leim, 1 größere Partie Herren- und Damenstiefel, Filzhüte, Lammfelle u. s. w. zur öffentlichen Versteigerung gelangen.

Actuar Berger.

Telegraphische Nachrichten.

Vom 7. October.

Würzburg. Der verantwortliche Redakteur des ultramontanen „Fränk. Volksbl.", Stumpf, hat sich vor dem nächsten Schwurgericht wegen Beleidigung des Kaisers zu verantworten.

Wien. Die Richtigkeit der Nachrichten aus Pest und Paris über österreichische Rüstungen wird entschieden in Abrede gestellt.

Wien. Abgeordnetenhaus. Rieger interpellirte Namens der Tschechen wegen der Excesse in Böhmen, ob die Regierung Resultate der Untersuchung bekanntzugeben und welche Maßnahmen zum Schutze des Verkehrs beider Nationalitäten sie zu treffen gedenke.

Paris. Wie hier verlautet, soll Oesterreich-Ungarn eine theilweise Mobilisirung seiner Armee vorbereiten und die ungarischen Staatsbahnen sich für Truppentransporte nach Semlin rüsten, auch die österreichische Flotte werde mobilisirt. (Die Richtigkeit dieser Nachrichten wird bekanntlich von Wien aus bestritten. Red.)

Paris. Das Ministerium hat beschlossen, in seiner jetzigen Zusammensetzung mit einer Erklärung vor die neue Kammer zu treten und erst dann seine Entlassung zu nehmen. Entscheidende Beschlüsse werden wohl erst heute unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik gefaßt werden. Die am Sonntag bei den Wahlen durchgefallenen Minister, die infolgedessen abgedankt haben, bleiben vorläufig im Amt.

Bukarest. Serbische Agenten sind über den Timok in das bulgarische Gebiet gegangen, um die Bevölkerung von Widdin zu bearbeiten, damit sie die Annexion des Gebietes durch Serbien verlange. — Die Türkei bereitet sich eifrig für einen Winterfeldzug vor.

Nisch. König Milan sagte in Nisch zu Abgeordneten, daß Serbien das Resultat der Conferenz abwarten und falls dasselbe für Serbien kein befriedigendes wäre, unbedingt zu den Waffen greifen werde, um das unter den Balkanstaaten gestörte Gleichgewicht gegenüber der bulgarischen Union wieder herzustellen.

Kopenhagen. Der Czar soll sich in nervös gereizter Stimmung befinden, weil die anderen Mächte den Fürsten Alexander nicht fallen lassen wollen. Der Candidat des Czaren für den großbulgarischen Thron sei der Herzog von Cumberland.

Konstantinopel. Die Rüstungen werden hier fortgesetzt; doch wird noch immer an einen friedlichen Ausgang des Balkanconflicts geglaubt. Das Autonomieproject Macedoniens stößt von mehreren Seiten auf heftigen Widerspruch; auch verwahrt sich die Pforte entschieden dagegen.

Philippopel. Die Meldung, daß der Sultan bereit sei, den Fürsten Alexander als Generalgouverneur von Ostrumelien anzuerkennen, wird hier dankbarst aufgenommen. Der Anschauung maßgebender Kreise in Bulgarien zufolge bleibt jedoch absolut die Bedingung festzuhalten, daß das organische Statut Ostrumeliens außer Kraft gesetzt und eine große Nationalversammlung einberufen werde, um die Verfassung zu revidiren, ein gleichmäßiges Regierungssystem für beide Länder einzuführen und die erforderlichen Credite zur Bezahlung des Tributs und der rückständigen Schulden an die Pforte zu votiren.

Odessa. Der im Osten der Stadt heute ausgebrochene Brand ist unterdrückt. Der Schaden beträgt vier Millionen Rubel. Die großen Magazine der Firma Sattry sind vollständig vernichtet.

Berlin, 9. October. In dem berüchtigten Proceß Graef in Berlin beantragte der Staatsanwalt am Schluß des Plaidoyers gegen Professor Graef das Schuldig wegen Meineids, Anstiftung zum Meineid und Sittlichkeitsverbrechens in einem Fall, gegen Bertha Rother die Freisprechung, gegen Anna Rother das Schuldig wegen Meineids, gegen Auguste Rother das Schuldig wegen schwerer Kuppelei. Der Gerichtshof hat sämmtliche Angeklagten freigesprochen.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 8. October.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat von Baden-Baden die von dem Vorstande des Central-Dombauvereins in Köln erbetene Genehmigung der Fortsetzung der Kölner Dombau-Lotterie behufs Erlangung der Kosten zur Freilegung des Kölner Domes ertheilt. Seitens des Ministeriums war das Gesuch abschlägig beschieden worden.

— Wie in militärischen Kreisen verlautet, würde Prinz Albrecht von Preußen, falls seine Wahl zum Regenten von Braunschweig durch die zum 19. d. Mts. einberufene Landesversammlung erfolgen sollte, das von ihm seit länger denn zehn Jahren geführte Generalkommando des 10. Armeekorps (Hannover) niederlegen und die vom Prinzen Friedrich Karl bis zu seinem Tode geführte dritte Armee-Inspektion erhalten, welche das 7., 8., 10. und 12. Armeekorps umfaßt. Auf diese Weise würde seine Stellung als Regent eines deutschen Bundesstaates mit seiner militärischen Dienstleistung in Einklang gebracht werden. Das Braunschweigische Kontingent würde, wie z. B. das Oldenburgische, endgiltig in den Rahmen des preußischen Armee-Verbandes eingeschlossen werden.

— Commodore Paschen in Kiel wurde zum Contreadmiral ernannt.

— Die „Colonial-politische Correspondenz" meldet aus Zanzibar: Lieutenant Schmidt erwarb die Landschaft Usaramo durch einen Vertrag für die Deutsch-ostafrikanische Gesellschaft. Damit ist die wichtige Küstenlandschaft südlich von Useguha ebenfalls deutsch und der ganze Lauf der Rufidji im Besitze der Gesellschaft. Der vorzügliche Hafen Daressalam, der beste der gesammten Ostküste Central-Afrikas, gehört zu dieser Landschaft. Es wird zu untersuchen sein, inwieweit der Sultan von Zanzibar an einen oder den anderen Küstenpunkt von Usaramo Anrechte hat. Durch die Schmidt'sche Erwerbung dieser Provinz von 4- bis 500 deutschen Quadratmeilen gewinnt die Erwerbung von Chutu erst vollen Werth.

— Die socialdemokratische Reichstagsfraction wird sofort nach der Einberufung des Reichstags Mitte November sich mit ihrem Arbeiterschutzgesetz-Entwurf beschäftigen, so daß derselbe, ohne oder mit Abänderungen, dem Reichstage gleich nach seiner Constituirung vorgelegt werden kann. In den ersten Fractionssitzungen sollen alle mit der parlamentarischen Thätigkeit der socialdemokratischen Partei in Verbindung stehende Fragen einer principiellen Erörterung unterzogen werden, somit die Stellung der Partei zum Parlamentarismus allgemein präcisirt und in Bezug auf das Verhalten in der parlamentarischen Thätigkeit womöglich eine feste Norm aufgestellt werden.

— Der am 6. September in Nodleben bei Erfurt abgehaltene Bauerntag wurde durch den Landrath v. Müffling in dem Augenblicke aufgelöst, wo Herr Wisser-Windischholzhausen in der Besprechung des Streites zwischen dem Stettiner Magistrat und der Regierung eine Aeußerung that, welche als eine Beleidigung des Ministers von Puttkammer aufgefaßt wurde. Wie die „Magdeb. Ztg." meldet, ist in der That gegen Herrn Wisser ein Strafantrag wegen Beleidigung des Ministers gestellt worden.

Oesterreich-Ungarn. Abgeordnetenhaus. Die Regierung brachte gestern ein Gesetz ein über die Verlängerung der Einstellung der Geschworenengerichte in Wien, Korneuburg und Wiener-Neustadt bis Ende Juni 1886 und über die Verlängerung des Gesetzes über die Gebühren-Erleichterungen bei Konvertirung von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Plener und Heilsberg stellten folgende Interpellation an Taaffe: „Wie vermag die Regierung ihre bisherige Unterlassung der Gewährung eines ausreichenden Schutzes für Deutsche in Böhmen zu rechtfertigen und welche Haltung will sie künftighin gegenüber den seit sechs Jahren entfesselten nationalen Kämpfen in Böhmen und der immer mehr bedrohten Stellung der Deutschen einnehmen?" Die Interpellation ist von der gesammten Linken unterzeichnet. Abg. Kindermann beantragte die Einlösung der böhmischen Nordbahn durch den Staat.

— Das Berliner „Telegraphen-Correspondenz-Bureau" ist zu der bestimmten Erklärung ermächtigt, daß die Nachrichten, wonach angeblich auch in Oesterreich Vorkehrungen zur Mobilisirung von Truppen und zur Ausrüstung von Kriegsschiffen getroffen werden sollen, jeder Begründung entbehren. — Dem vorgestrigen Diner bei Kalnoky zu Ehren des neuen italienischen Ministers des Auswärtigen, Robilant, wohnten Taaffe, Kallay, die Botschafter Deutschlands, Englands, Frankreichs, Rußlands, der Türkei und mehrere Gesandten, sowie das Personal der italienischen Botschaft bei. — Im Adressenausschusse, wo sämmtliche Minister anwesend waren, wurden an diese zahlreiche Fragen gestellt. Die Mitglieder der Linken enthielten sich der Fragestellung. Die Majorität wählte Zeithammer zum Referenten. — Der deutsch-österreichische und der deutsche Club vereinbarten eine gemeinsame Interpellation über die Zustände in Böhmen. Im deutschen Club wurde die Herausgabe eines neuen Parteiblattes angeregt. — Beide kroatische Oppositionsparteien brachten einen Antrag ein, eine Adresse an den König zu richten mit der Forderung der Beseitigung des Banus, weil derselbe unfähig wäre, die Würde der Nation zu wahren. — In der gestrigen Sitzung des landwirthschaftlichen Congresses in Budapest plaidirte Herr v. Wedell-Malchow bei der Discussion über die „Creditorganisation der Kleingrundbesitzer" ausschließlich für Realcredit und empfahl den Genossenschaftsvereinen das Studium der Gründe der Verschuldungen behufs Abhülfe ꝛc. Der Vorredner v. Wedell's, der Director des Stuhlweißenburger Selbsthülfevereins, Wertheim, im Volksmunde der „Weißenburger Rothschild" genannt, trat sehr entschieden für Personalcredit ein, indem er unter Mittheilung der betr. Ziffern nachwies, daß besagter Verein während seiner 17jährigen Thätigkeit von 17 Millionen Gulden Gesammteinlagen $13^{8}/_{10}$ Millionen auf Personalcredit ausgegeben und dabei keinen Kreuzer verloren habe. Heute spricht Ober-Regierungsrath Thiel.

Frankreich. Der „Temps" bespricht die letzten Depeschen aus Tonkin und glaubt, daß ein ernster Widerstand zu erwarten sei, da die schwarzen Flaggen (Piraten) unter der Führung eines Chinesen sich neu formirt und starke Stellungen inne hätten. Die „Liberté" schreibt, der Kriegsminister bereitet Kreditforderungen für Madagaskar, Obock und Tonkin vor.

Nach den bisherigen Wahlresultaten sind in 89 Departements 135 Republikaner, 174 Conservative gewählt und 226 Stichwahlen sind erforderlich. In 473 Pariser Sectionen, wo 229,000 Wähler sind, erhielten Lockroy und Floquet je 148,000, Delafosse 123,000, Brisson 116,000, Barodet und Allain Targé 112,000, Maret, Revillon, Lacroix und Clemenceau 110—100,000, Dreyfus und Bert je 86,000, Rochefort 73,000, Pichon und Michelin 65,000, Calla, Hervu und Cassagnac 53,000—50,000, Ranc, Spuller je 54,000 Stimmen. Präsident Grévy wurde gestern Abend zurückerwartet. — Der Senator Ranc, Mitglied des Instituts von Frankreich, ist gestorben.

Das „Journal des Débats" bestreitet die Ansicht, die Opportunisten und Radikalen seien Schuld an ihrem Mißerfolg; denn wo die Monarchisten die größten Erfolge errungen, sei überall nur eine einzige republikanische Liste gewesen. Die opportunistische Finanz- und Colonialpolitik allein sei Schuld. Ebenso sprechen die radikalen Blätter, die sich eine Einigung aller Republikaner im zweiten Wahlgang versprechen. Die Minister Legrand und Herbé-Mangon demissioniren, Goblet wird von den Radikalen für den zweiten Wahlgang in Paris vorgeschlagen.

Italien. Die Annahme des Portefeuilles des Auswärtigen Ministeriums durch Robilant, den bisherigen Botschafter in Wien, erfolgte, wie das Angebot an denselben, auf directes mehrfaches Eingreifen des Königs Humbert unter nur halb wohlwollender Zustimmung von Depretis. Robilant wird sogar als der zukünftige Nachfolger Depretis' in der Ministerpräsidentschaft angesehen; ja, die Umgestaltung des italienischen Kabinets, in einem der Rechten günstigen Sinne, ist vielleicht für nicht ferne Zeit zu erwarten. Robilant, wenn auch im Allgemeinen der Friedenspolitik Deutschlands und Oesterreichs zugethan, muß doch als ein sogenannter pushing man angesehen werden, welcher im besonderen für den engeren Anschluß Italiens an die russische Politik eingenommen und nicht ganz frei von Aspirationen auf Albanien ist; jedenfalls ist er einer Kräftigung Montenegros, welches dafür unter italienischen Einfluß sich zu begeben hätte, zugethan. Auch versichert man, daß Robilant die kühle Aufnahme Italiens durch den Zweikaiserbund nur schwer verwunden habe, ebenso, daß Kaiser Franz Josef den König Humbert nicht besuchte. Wenn Robilant das Portefeuille übernommen haben werde, müsse man sicher ein lebhafteres Tempo in Italiens Politik erwarten, ohne gerade eine directe Beunruhigung fürchten zu müssen.

— Der Papst ernannte den Kardinal Melchers (früheren Erzbischof von Köln) zum Protektor der Erzbruderschaft vom deutschen Campo Santo. — In der Provinz Palermo sind gestern an der Cholera erkrankt 173, gestorben 61 Personen; davon in der Stadt Palermo 135 erkrankt und 51 gestorben. In den Provinzen Massa Carrara, Modena und Parma sind je 7 Personen erkrankt und gestorben.

England. Der Ausfall der französischen Wahlen bildet in London den Hauptgegenstand der Diskussion, vor welchem selbst Bulgarien zurücktritt. Der Pariser „Times"-Correspondent hat in London mit dem Fürsten Hohenlohe eine Unterredung gehabt, in welcher letzterer die Ansicht aussprach, daß eine dauerhafte Regierung nur möglich sei, wenn die gemäßigten und extremen Republikaner sich vereinigen, allein er fürchtet, daß die radikale Linke es ablehnen werde, sich der republikanischen Majorität zu unterwerfen. Europa sei bisher in der Lage gewesen, mit der Republik in guten Beziehungen zu leben, allein die Republik von morgen könne sich von der Republik von gestern unterscheiden. Wenn die Conservativen ihren verhältnißmäßigen Sieg nur im Interesse Frankreichs gebrauchen und nicht versuchen, die einmal bestehende Ordnung der Dinge zu stören oder in Frage zu stellen, so können sie dazu beitragen, die Beziehungen Frankreichs zu Europa aufrecht zu erhalten und selbst zu verbessern. Anderenfalls würde Frankreich in eine Periode der Unruhen und Agitationen treten, welche fremde Staatsmänner zur äußersten Aufmerksamkeit nöthigen würde. So lange er in Paris bleibe, werde Fürst Hohenlohe seine ganze Aufmerksamkeit diesem Gegenstande widmen.

Der „Morningpost" zufolge ist die Auflösung des Parlaments für den 1. künftigen Monats in Aussicht genommen. — Die „Times" bespricht auch die französischen Wahlen und berechnet, daß aus denselben 230 Opportunisten, 200 Conservative und 150 von Clemenceau geführte Radikale hervorgehen würden; diese drei Gruppen haßten einander, würden eine Regierung unmöglich machen und die Republik in Gefahr bringen. — Die „Times" ermahnte Lord Salisbury, bei dem gestrigen Kabinetsrathe darauf zu dringen, daß beschlossen werde, sich den europäischen Mächten unter der Führung Bismarcks anzuschließen, um die orientalischen Wirren auf Grund des Berliner Vertrages zu regeln, durch Ausführung des Artikel 23 (Reformen in Macedonien) Serbien von einem Friedensbruche abzuhalten und den Fürsten Alexander zum Gouverneur von Ostrumelien zu ernennen. Londoner Special-Telegramme melden, daß eine große türkische Truppenmacht auf dem Marsche nach der serbischen Grenze begriffen ist, während die Serben in der Richtung auf Alt-Serbien vorrücken.

Ein Telegramm Markopoli Rey's aus Asmara vom 29. v. M. an den Oberst Chermside bestätigt, daß die Abyssinier einen großen Sieg über die Aufständischen unter Osman Digma errungen haben und daß die Aufständischen 3000 Mann auf dem Schlachtfelde ließen. Unter den Todten befinde sich Osman Digma selber, dessen Leiche identificirt worden sei. Die Abyssinier hätten gleichfalls schwere Verluste erlitten.

Rußland. Das „Journal de St. Petersbourg" bespricht ein Wiener Telegramm des „Temps", welches über eine Unterredung mit einem Diplomaten berichtet, der gesagt haben soll, der Berliner Vertrag sei von den Mächten nicht garantirt. Das „J. d. St. P." bemerkt dazu, der Vertrag sei allerdings nicht im buchstäblichen Sinne des Wortes garantirt, aber er sei abgeschlossen, um einer schweren Krise vorzubeugen, nicht minder aber, um schwere Verwickelungen zu verhindern. Diese Anschauung theilten auch jetzt noch alle Cabinete. Die Mächte seien einig in dem Wunsche der Aufrechterhaltung des Status quo. Es sei wünschenswerth, daß dieses Einvernehmen fortdauere, und daß man dadurch dahin gelange, jeder Ausdehnung der Verwickelungen vorzubeugen und die Wirkung der unerwarteten bulgarischen Bewegung auf die engsten Grenzen zu beschränken. — Der „Moskauer Zeitung" zufolge nimmt die unter dem Vorsitz des Grafen Pahlen tagende Juden-Commission ihre Sitzungen zu Anfang October wieder auf; an denselben werden jetzt auch die Senatoren Mordwinoff und Palowzeff theilnehmen. — Giers reiste gestern von Kopenhagen nach Friedrichsruhe ab. — Wie verlautet, ist die Polizei in Warschau einer nihilistischen Geheimverbindung auf die Spur gekommen. Personen, meistens Studenten und sogar Schüler, die schon seit Wochen und Monaten überwacht wurden, sind der „Pos. Ztg." zufolge in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. arretirt worden. Man